

Recherche im Internet zu Hartz-IV-Reformen

Tim Griebel und Patrik Stör



Tim Griebel

Eine Schneise im Informationsdschungel

Wer im Internet über die gängigen Suchmaschinen nach Informationen zu den Hartz-IV-Reformen sucht, findet vor allem Beratungsangebote und Internetauftritte, die manchmal auch von recht schillernden Initiativen betrieben werden. Wissenschaftliche Analysen sind im Informationsdschungel des Internets dagegen eher mühsam auffindbar. Wir haben hier einige Informationsangebote herausgefiltert, um Recherchen ein wenig zu erleichtern.



Patrik Stör

Hartz IV – das ist das Vierte Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt, mit dem als letzter Baustein der Hartz-Reformen das Sozialgesetzbuch II (SGB II) eingeführt wurde. Arbeitslosen- und Sozialhilfe wurden dabei zu einer einzigen Leistung zusammengelegt, der Grundsicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige, um auf diese Weise das Nebeneinander zweier Fürsorgeleistungen für denselben Personenkreis zu beenden und Verschiebepflichten zwischen den Hilfesystemen zu schließen. Ziel der Reform war es auch, Langzeitarbeitslose zu „aktivieren“. Im SGB II wird ein grundsätzlicher Vorrang der Erwerbstätigkeit formuliert, der eine Abkehr von der Fürsorge-Logik vor allem des alten Bundessozialhilfegesetzes bedeutet. Des Weiteren wurden die Grundlagen für eine Neuorganisation der Betreuung, Vermittlung und Leistungsbearbeitung der Langzeitarbeitslosen geschaffen, die nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom Dezember 2007 zurzeit aber noch einmal neu geregelt werden müssen (siehe hierzu den Artikel von Joß Steinke in diesem Heft).

Die Reform wird im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gemäß SGB II wissenschaftlich evaluiert. § 6c SGB II fordert eine vergleichende Untersuchung der Aufgabenwahrnehmung durch die Kommunen und die BA in Kooperation mit den Kommunen. Das Modell der ARGE, in dem Arbeitsagenturen und Kommunen gemeinsam die Aufgaben wahrnehmen, ist zurzeit die Regel. 69 Kommunen setzen jedoch das SGB II in eigener Regie um. Eine Entscheidung, in wessen Zuständigkeit die Grundsicherung nach dem SGB II fallen sollte, ist bis 2010 vorgesehen. § 55 SGB II sieht daneben eine umfassende Untersuchung der Reformwirkungen vor. Ein Großteil der Forschungsergebnisse ist öffentlich zugänglich. Das IAB veröffentlicht Anfang 2009 einen

Bericht, der die wichtigsten Ergebnisse aus vier Jahren SGB-II-Wirkungsforschung aufbereitet und zusammenführt (Koch et al. 2009).

Hartz IV hat als Kernbestandteil einer umfassenden Sozialreform die Öffentlichkeit bewegt wie in der deutschen Nachkriegsgeschichte nur wenige Themen zuvor. Die einen verwenden den Begriff „Hartz IV“ als Schlagwort für Verelendung und Sozialmisere, für die anderen ist mit der Reform ein bedeutender Schritt zur Reform der sozialen Sicherungssysteme getan. In mehreren Bundesländern zeugten Montagsdemonstrationen gegen die Hartz-Reformen von der aufgeheizten Stimmung. Sowohl die Gründung der westdeutschen Partei WASG als auch die Wahlerfolge, die diese Partei seit ihrem Zusammenschluss mit der PDS als „die Linke“ feiert, sind zu einem nicht unerheblichen Teil mit Unzufriedenheit und Verunsicherung im Zusammenhang mit den Hartz-Reformen zu erklären. Kontrovers diskutiert wird auch in der Wissenschaft. Beispielhaft ist die jüngste Debatte um die Angemessenheit der Höhe der pauschalierten Grundsicherung. Auf der einen Seite argumentiert beispielsweise der Armutsforscher Christoph Butterwegge, dass das SGB II für die Betroffenen den Weg in die Armut bedeute. Andere wie der Sachverständigenrat oder das Münchner ifo-Institut plädieren in ihren Modellen zur Reform des Arbeitsmarktes für eine Senkung der Grundsicherung. Heftig umstritten war zuletzt der Beitrag der Ökonomen Friedrich Thießen und Christian Fischer, die das Existenzminimum deutlich unterhalb der Grundsicherung von derzeit 351 Euro monatlich ansetzen.

<http://www.sueddeutsche.de/deutschland/artikel/42/149680/>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/85/309026/text/>

Die nachfolgende Recherchehilfe enthält einführende Quellen, journalistische Beiträge, wissenschaftliche Gutachten und politische Statements, die einen vertiefenden Einblick in die Inhalte und Wirkungen des SGB II ermöglichen sollen.

2. Allgemeine Einführungen

BMAS

http://www.bmas.de/coremedia/generator/22438/uebersichtsseite__arbeitsmarktreform.html

Das BMAS stellt zum wohl bekanntesten Teil der Hartz-IV-Reform, der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbsfähige zum Arbeitslosengeld II (ALG II), umfangreiches Informationsmaterial bereit. Dieses eröffnet beispielsweise einen Zugang aus der Betroffenenperspektive. Zum Beispiel werden allgemeine Fragen für Bezieher von ALG II wie „Kann ich als Student Arbeitslosengeld II bekommen?“ komprimiert beantwortet oder Beispielrechnungen für die Höhe des ALG II zur Verfügung gestellt. Außerdem werden zusätzlich Links zu weiteren Publikationen zum Thema angeboten.

Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg

http://www.lpb-bw.de/aktuell/hartz_iv.php

Die baden-württembergische Landeszentrale für Politische Bildung stellt Informationen zum ALG II in der Rubrik „Schwerpunkthemen“ bereit. Neben allgemeinen Daten und Erklärungen zum Thema, finden sich auch Unterrubriken wie z.B. „Kritik an Hartz“ oder „Reformen an Hartz IV“, in der die wichtigsten Änderungen des SGB-II-Fortentwicklungsgesetzes, das am 01.08.06 in Kraft trat, dargestellt werden. Eine Besonderheit ist ein Kurzüberblick über die Leistungen an Arbeitssuchende und Arbeitslose in anderen Staaten. Am Ende der jeweiligen Informationsbeiträge finden sich Verweise auf weiterführende Artikel auf den Online-Portalen großer Tageszeitungen oder auf staatliche Informationsangebote. Die Verweise sind allerdings teilweise nicht mehr aktiv.

Der Stern

<http://www.stern.de/wirtschaft/geld/index.html?id=527820>

Das Online-Portal der Zeitschrift „Stern“ widmet sich der Thematik mit einem Extra unter dem Titel „Hartz IV und die Folgen“. Unterteilt in die Rubriken „Meldungen“, „Hintergründe“, „Auswirkungen“ und „Service“ findet der Leser journalistische Beiträge aus der Zeit des In-Kraft-Tretens des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt. Diese reichen von kurzen Berichten zu Stellungnahmen von Politikern über die persönlichen Geschichten von ALG-II-Empfängern bis zu Beispielrechnungen über die Höhe des Haushaltseinkommens bei andauernder Arbeitslosigkeit.

3. Wissenschaftliche Quellen

Bundesagentur für Arbeit

http://www.arbeitsagentur.de/nn_27908/Navigation/Startseite/Startseite.html

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt zahlreiche Beiträge auf ihrer Internetseite zur Verfügung. Unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ finden sich zu dem Stichwort Hartz IV derzeit 1311 Publikationen, wobei es allerdings sinnvoll ist, die Treffer mit der Option „Erweiterte Suche“ weiter zu selektieren. Darüber hinaus stellt die BA neben den zugrunde liegenden Gesetzestexten auch Datenmaterial rund um das SGB II als PDF zur Verfügung. Statistische Daten finden sich außerdem auf einem eigens dafür eingerichteten Internetauftritt der BA. Neben ausführlichen Berichten zur Situation am Arbeitsmarkt finden sich hier wichtige statistische Hinweise zu deren Interpretation sowie Schaubilder zum Arbeitsmarkt.

<http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/000000/html/start/index.shtml>.

Statistisches Bundesamt

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/NavigationSknoten__Startseite1.psm1;jsessionid=A6D34F23BC4288566EA42ED95663C773.internet

Statistische Daten, die über die Situation am Arbeitsmarkt hinausgehen, sind auf der Internetseite des statistischen Bundesamtes abrufbar. Das Statistische Bundesamt ist außerdem für die organisatorische und technische Vorbereitung des Mikrozensus, einer amtlichen Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland, zuständig. Der Mikrozensus liefert so statistische Umfragedaten in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/abisz/Mikrozensus,templateld=renderPrint.psm1>

Sozioökonomisches Panel (SOEP)

<http://www.diw.de/deutsch/soep/26628.html>

Eine weitere ausführliche Datensuche ermöglicht das Sozio-ökonomische Panel (SOEP) des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin. Das SOEP ist eine jährliche Wiederholungsbefragung von Deutschen, Ausländern und Zuwanderern in Deutschland (für 2008 wurden fast 11.000 Haushalte und mehr als 20.000 Personen befragt). Auf deren Grundlage stellt das SOEP für die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Grundlagenforschung Mikrodaten bereit. Themenschwerpunkte sind dabei unter anderem Haushaltszusammensetzung, Erwerbs- und Familienbiographie, Erwerbsbeteiligung und berufliche Mobilität, Einkommensverläufe, Gesundheit und Lebenszufriedenheit.

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB

<http://infosys.iab.de/infoplattform/default.asp?step=5&JavaScriptEnabled=true>

Einen umfangreichen Zugang zur Forschung im Bereich SGB II ermöglicht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der BA (IAB). Das IAB untersucht im Rahmen der allgemeinen Wirkungsforschung nach § 55 SGB II das breite Spektrum der individuellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe, sowie der weiteren, mit dieser Reform verbundenen Änderungen. Im IAB widmen sich insbesondere die Forschungsbereiche „Erwerbslosigkeit und Teilhabe“, „Lohnersatz und Grundsicherung“, „Niedrigeinkommen und Verteilung“ sowie „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ der Wirkungsforschung zum SGB II. In diesen Bereichen stellt das IAB auf seiner Internetseite zahlreiche Publikationen zu einzelnen Forschungsprojekten bereit, die größtenteils als Volltext-Download zur Verfügung stehen.

Zusätzlich bietet das IAB weitere Serviceleistungen an. Das Forschungszentrum der BA im IAB (<http://fdz.iab.de/>) ermöglicht einen Zugang zu den Mikrodaten der BA sowie den Umfragedaten des IAB. Außerdem stellt das IAB eine sehr breit gestreute Informationsplattform zur Verfügung, welche sowohl einen ersten Einblick als auch die vertiefte Recherche im Forschungsbereich SGB II ermöglicht. Neben Veröffentlichungen (vielfach mit Volltextzugriff) und Informationen zu Forschungsprojekten finden sich hier auch weiterführende Links zu den Internetauftritten sowie zahlreichen Publikationen anderer Informationsanbieter (z.B. auch zur Experimentierklausel nach § 6c SGB II).

Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA)

<http://www.iza.org/>

Unter der Rubrik „Arbeitsmarktpolitik/Forschungsgutachten“ ermöglicht das private Wirtschaftsforschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) auf seiner Internetseite den Zugriff auf eine Vielzahl wissenschaftlicher Analysen (Beispielsweise zu einer Evaluation der Umsetzung der von der Hartz-Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen). Obwohl die Forschungsgutachten größtenteils dem arbeitsmarktpolitischen Spektrum zuzuordnen sind, befassen sich die meisten von ihnen nicht explizit mit dem Arbeitslosengeld II, sondern schneiden dieses Thema eher am Rande an. So zum Beispiel bei der Beurteilung von Vorschlägen zur Reform des Arbeitsmarktes vom Mitglied des Sachverständigenrates Prof. Peter Bofinger oder des Bundesministeriums für Wirtschaft.

Institut der Deutschen Wirtschaft (IW)

<http://www.iwkoeln.de/Wissenschaft/tabid/63/Default.aspx>

Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln bietet Beiträge, die in direktem Zusammenhang mit dem Arbeitslosengeld II stehen, in verschiedenen Rubriken an. Unter „Wissenschaft“ finden sich in den Untersparten „Arbeitsmarkt“ u.a. Beiträge zu den Grundsatzfragen des Beschäftigungssystems und unter „Soziale Sicherung“ beispielsweise Betrachtungen der nationalen und internationalen Sozialpolitik. Die meisten Beiträge sind allerdings kostenpflichtig. Erst sechs Wochen nach ihrer erstmaligen Publikation können die Beiträge des Informationsdienstes des IW kostenlos bezogen werden. Diese wöchentlich erscheinenden Informationen enthalten Zahlen und Analysen zu wichtigen sozial- und wirtschaftspolitischen Themen und dabei auch immer wieder Beiträge zum ALG II. So beispielsweise in der Ausgabe 31/2008 mit dem Titel „Arbeitslosengeld II – nicht alles sinnvoll“.

<http://www.iwkoeln.de/tabID/2281/ItemID/22377/Default.aspx>

Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage

<http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/gutacht/register.php?id=1083>

Der Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Lage ermöglicht einen weiteren wissenschaftlichen Zugang zu verschiedenen ökonomischen Sachbereichen. Das Schlagwort „Hartz IV“ besitzt einen eigenen Sachregistereintrag im Stichwortverzeichnis der Jahresgutachten des Sachverständigenrates. Dieser verweist auf die jeweiligen Fundstellen in den entsprechenden Gutachten des Expertengremiums, welche als PDF zum kostenlosen Download bereitgestellt werden. Von besonderem Interesse aus ökonomischer Sicht ist hierbei neben den in den jeweiligen Jahresgutachten bereitgestellten Statistiken die in der Einleitung erwähnte Expertise des Sachverständigenrates mit dem Titel „Arbeitslosengeld II reformieren: Ein zielgerichtetes Kombilohnmodell“.

http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/download/publikationen/ges_kombi.pdf

Wirtschaftsforschung und Politikberatung

<http://www.wipol.de/>

Der Internetauftritt „Wirtschaftsforschung und Politikberatung“ unter der Leitung von Dr. Bruno Kaltenborn stellt ein umfangreiches Online-Archiv zu Themen im Bereich Arbeitsmarkt-, Sozial-, Steuer- und Familienpolitik bereit. Unter der Rubrik „Hartz-Umsetzung und deren Evaluierung“ finden sich neben Gesamtevaluationen der Gesetze für Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt auch zahlreiche Dokumente speziell zu Hartz IV. Die Internetseite verweist außerdem auf zahlreiche weiterführende Links, beispielsweise zu staatlichen Stellen und Nicht-Regierungsorganisationen.

<http://www.wipol.de/publikationen/hartz4.htm>

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI) der Hans Böckler Stiftung

<http://www.boeckler.de/>

Das Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Institut (WSI) der Hans Böckler Stiftung bietet allgemein einen strukturierten Zugang zu Basiswissen, Forschungsergebnissen und Positionen in der politischen Debatte. Bei der Recherche im Wirkungskreis des SGB II empfiehlt es sich, die Voreinstellung „Detail-Literatursuche“ bei der Option „Profisuche“ zur Recherche zu nutzen. Die Suche führt so u.a. zu Forschungsprojekten und Evaluationen zu einzelnen Bereichen der Hartz-IV Reformen, Zeitschriftenartikel und Buchbeiträgen. Die Internetseite verweist darüber hinaus auf einen Link zu Monitor Arbeitsmarktpolitik (MonApoli), einem Projekt des WSI und der Otto Brenner Stiftung. Dieses Informationsportal und Expertennetzwerk präsentiert Ergebnisse der offiziellen Wirkungsforschung und schlägt den Bogen zu aktuellen politischen und gesell-

schaftlichen Debatten. Schwerpunktthemen sind dabei die Qualität der Arbeitsvermittlung, der Zusammenhang zwischen der „Grundsicherung für Arbeitsuchende“, der Neuregulierung des Niedriglohnssektors und der Armutsbekämpfung in Deutschland sowie die „Arbeitsmarktpolitische Beschäftigungsförderung“. Unter der Rubrik „Debatte“, werden außerdem Vorschläge, Kommentare und Initiativen von Verbänden, Gewerkschaften, aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik dokumentiert und kommentiert (z.B. „Thesen zu Missbrauch und Kostenexplosion bei Hartz IV“).

<http://www.monapoli.de/> <http://www.monapoli.de/191.html>

Institut für angewandte Wirtschaftsforschung (IAW)

<http://www.iaw.edu/>

Eine weitere Recherchequelle im Bereich der SGB-II-Forschung stellt der Internetauftritt des Instituts für angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Tübingen dar. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Internetseite über keine eigene Suchfunktion verfügt, es also dem Benutzer selbst überlassen ist, die Einträge zum Thema zu finden. Auch wenn die Anzahl der zur Verfügung gestellten Informationen rein quantitativ nicht allzu hoch ist, stellt das Institut für einzelne Bereiche der Arbeitsmarktreforemen sehr ausführliches Evaluationsmaterial bereit (im Wirkungsbereich von Hartz IV zum Beispiel zur Experimentierklausel nach § 6c SGB II).

<http://www.iaw.edu/de/projekte.html>

Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik

<http://www.isg-institut.de/>

Ebenso geeignet für die vertiefte Beschäftigung mit dem Themengebiet SGB II sind die Publikationen des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik. Unter dem Register „Arbeitsmarktpolitik“ gelangt man in Bezug auf Hartz IV u.a. zum „Informationsangebot zur Evaluation der Experimentierklausel – Grundsicherung für Arbeitssuchende (§ 6 c SGB II)“. Neben den Jahresberichten des ISG werden auch weiterführende Links zum gesamten Forschungsverband „Evaluationsforschung zur Experimentierklausel § 6 c SGB II“ bereitgestellt.

Friedrich-Ebert-Stiftung

http://www.fes.de/inhalt/in_suc.htm?cx=002703848436845932126%3Aifvn5pvysl0&q=Hartz+IV&sa=Volltextsuche&cof=FORID%3A11#1104

Die Suchfunktion auf der Internetseite der Friedrich-Ebert-Stiftung bietet über 150 Ergebnisse zum Schlagwort „Hartz IV“. Die ersten drei Treffer sind wissenschaftliche Analysen bzw. Tagungsbeiträge, die sich mit den Themen Options-

kommunen und Zielsteuerung, der Frage, ob Hartz IV einen Schritt zum aktivierenden Sozialstaat darstellt und dem Problem der mangelnden Akzeptanz von Arbeitsmarktrefor-men in der Bevölkerung am Beispiel des ALG II auseinandersetzen. Problematisch ist, dass die Suchfunktion auch Einladungen zu bereits vergangenen Veranstaltungen und Berichte über diese anführt, wodurch ein Teil der Suchergebnisse ohne inhaltlichen Wert ist.

Polixea-Portal

<http://www.polixea-portal.de/index.php/Main/Index>

Zum Suchbegriff „Hartz IV“ finden sich beim Politikinformationsdienst „Polixea-Portal“ über 200 Beiträge. Positiv ist hier zu erwähnen, dass darunter auch Verlinkungen zu wissenschaftlichen Analysen oder kurzen Übersichtsbeiträgen von Forschungsinstituten, wie z.B. dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln zu finden sind. Die Suchfunktion kann speziell für die Suche nach diesen Beiträgen genutzt werden. Des Weiteren finden sich auf dem Polixea-Portal auch Kommentare von Wissenschaftlern und Politikern zum Thema, die unter der Rubrik „Meinungen“ abrufbar sind. Nützlich für einen ersten Überblick ist der Eintrag im Lexikon des Portals zum „Arbeitslosengeld II“.

Parteien, Verbände und Initiativen

[http://www.cducsu.de/Titel__A_bis_Z_Arbeitsmarkt_\(Hartz\)/TabID__13/SubTabID__99/ThemenID__6000/StichwortID__75000/inhalte.aspx](http://www.cducsu.de/Titel__A_bis_Z_Arbeitsmarkt_(Hartz)/TabID__13/SubTabID__99/ThemenID__6000/StichwortID__75000/inhalte.aspx)

http://www.spdfraktion.de/cnt/rs/rs_rubrik/0,,1901,00.html

http://www.gruene-bundestag.de/cms/default/rubrik/0/1.gruenebundestag_de.html

http://www.fdp-fraktion.de/webcom/show_article_portal.php/_c-1211/i.html

http://www.linksfraktion.de/thema_der_fraktion.php?artikel=1717080043

Die Fraktionen der Parteien im Deutschen Bundestag bieten alle auf ihren Internetseiten zahlreiche Informationen in Bezug auf die Gesetze für Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt an (bei der Fraktion der Partei Die Linke findet sich unter der Rubrik „Themen“ ein eigener Eintrag „Hartz IV“. Auch die Fraktion der CDU/CSU stellt einen extra Link unter den Optionen „Themen von A bis Z“ und anschließend „Arbeitsmarkt (Hartz)“ bereit). Neben Pressemitteilungen, eigenen Publikationen und parlamentarischen Initiativen der Fraktionen finden sich so u.a. Reden oder Stellungnahmen von Fraktionsmitgliedern (teilweise auch als Podcast abrufbar).

Deutscher Landkreistag

<http://www.kreise.de/landkreistag/special/optionskommunen/optionskommunen-menue.htm>

Einen Einblick in die Beurteilung der Wirkungen des SGB II auf der kommunalen Ebene eröffnet der Internetauftritt des deutschen Landkreistages. Neben

Stellungnahmen und Pressemeldungen des deutschen Landkreistages aus den letzten zwei Jahren werden auch Evaluationsberichte und Bewertungen aus kommunaler Sicht zur Verfügung gestellt. Außerdem ermöglichen die Evaluationen und Stellungnahmen auf der Internetseite die Recherche zum Thema „Hartz IV vor dem Bundesverfassungsgericht“.

<http://www.kreise.de/landkreistag/special/hartz-iv-bverfg/hartz-iv-bverfg.htm>

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

http://www.dgb.de/themen/hartz/index_html

Eine eigene Rubrik zu den Hartz-Reformen bietet auch der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) auf seiner Internetseite an. Dabei werden unter anderem die sozialen Folgen der Reformen beleuchtet und dementsprechend Reformvorschläge unterbreitet. Neben aktuellen Stellungnahmen und allgemeinen Informationen finden sich Bewertungen des DGB zu den Hartz-Gesetzen, die größtenteils als PDF-Datei, manchmal aber sogar als MP3-Version zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen.

Sozialleistungen.info

<http://www.sozialleistungen.info/>

Auf der Internetseite dieses Informationsanbieters finden sich Hinweise insbesondere zu den Themen Anspruchsvoraussetzungen, Leistungen, Vermögen, Zuverdienst und Wohnen mit ALG II.

Im Internet finden sich zudem Internetauftritte von Initiativen gegen die Arbeitsmarktreformen im Zuge der Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (beispielsweise „gegen-hartz.de“, abrufbar).

<http://www.gegen-hartz.de/>

Literatur

Koch, Susanne/Kupka, Peter/Steinke, Joß (2009): Aktivierung, Erwerbstätigkeit und Teilhabe – Die Wirkungen der Grundsicherung für Arbeitslose. Ergebnisse der Wirkungsforschung nach §55 SGB II von 2005 bis 2008 (erscheint voraussichtlich im Januar 2009), Nürnberg

